

Alxxxvii

Einem zöbner vnder  
 Im der sant eine tüfel  
 in dz lant da die sunne  
 vnder gat dz er im  
 mār dame bräute  
**V**n der beleib zechte  
 tag vñ nicht an ein statt  
 da woz ein einidel vor  
 des gebett mocht er me  
 furer come vñ für  
 wider für den beysen  
**V**n bleib im dz in der  
 münch hett geirret mit  
 sine gebett zechte tag  
 vñ nicht an vnder laß  
 dz er me stunt für im  
 mocht come vñ dz woz  
 dem beysen zorn vñ seß  
 wär dz er so er se hem  
 kām dz er im wolt  
 martren da wart er  
 an der selben bart w  
 eine heiden er schlagen

**S**on der apt  
 hatt eine iung  
 der viel im sund  
 vñ in groß betorung  
 do sach der apt dz er  
 geuall en woz vñ stunt  
 vber im nie offer hab  
 nen handen gegen dem  
 himel vñ sprach also  
 herre gott da wollest

der mit Ichor läß dich  
 nemer da müßest im  
 genad tün vñ ze hant  
 do wart der brüder ge  
 sint an siner sel vñ an  
 sine lip

**O** Er heylig altvatter  
 Omers sant sine  
 junger nach wass  
 der brun kün zu dem bru  
 nen vñ hatt des seiles  
 vergessen da mit er dz  
 wasser schöpfen solt  
 du woz der brun tieffe  
 vñ woz verre wo der zelle  
 dz der brüder mit getorft  
 an wasser zu der zelle  
 komen vñ do er also im  
 sonnen stund do begand  
 erbeten vñ ruffen vñ  
 sprach **O** wasser mir  
 apt gebot mir vñ sprach  
 bring mir dz vaf val wass  
 vñ do viel dz wasser off  
 abnen in der brunen vñ  
 der brüder fult sin lägel  
 an seil vñ leyt sin  
 herren vñ steng wider  
 hem vñ der brunne der  
 viel wider an sin statt

**A** In apt der hieß  
 Dulus der seit  
 wie er vñ sin apt